

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Lückentext

➔ Bitte füllt den folgenden Lückentext aus, um Euer Wissen zum Thema Weimarer Republik (1919–1933) anzuwenden:

Die militärische Lage Deutschlands im Ersten Weltkrieg (Beginn 1914) war im späten Sommer 1918 hoffnungslos geworden. Prinz Max von _____ war Reichskanzler der „letzten Stunde“ und bat den amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson um Vermittlung eines Waffenstillstandes. In den deutschen Großstädten brodelte es und es kam in Kiel zu einem Aufstand der Matrosen. Philipp _____ (1865–1939) rief schließlich am 9. November 1918 in Berlin die Republik aus. Die Waffenstillstandsverhandlungen wurden am 11. November 1918 in _____ unterzeichnet – der Kaiser dankte ab. Im Friedensvertrag von Versailles (28. Juni 1919) wurde neben erheblichen Gebietsverlusten u.a. festgelegt, dass das Reichsheer maximal _____ Mann zählen durfte. Ziel der Siegermächte war es, Deutschlands Möglichkeiten zur Kriegsführung auf lange Sicht entscheidend zu beschränken. Die von der Nationalversammlung erarbeitete Verfassung trat am 11. August 1919 in Kraft. Die Stellung des Reichspräsidenten war eine zentralistische, erster Amtsinhaber war der 1925 verstorbene Friedrich _____ (geboren 1871). Zwei Parteien stellten je vier Reichskanzler der Weimarer Republik. Neben der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) war das die Partei Zentrum, die vor allem die katholischen Wähler ansprach. Daneben gab es noch weitere z.T. sehr wichtige Parteien, die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), die von der SPD abgespaltene Partei Unabhängige Sozialdemokratische Partei (USPD), die rechtsliberale Deutsche Volkspartei (DVP), die liberale Deutsche Demokratische Partei (DDP) und die rechtskonservative _____ (DNVP).

Am 13. März 1920 begann einer von mehreren Umsturzversuchen in der Anfangsphase der Weimarer Republik. Dieser (nach dem ostpreußischen Generallandschaftsdirektor benannte) _____-Putsch wurde drei Tage später am 17. März 1920



Auflösung

Die militärische Lage Deutschlands im Ersten Weltkrieg (Beginn 1914) war im späten Sommer 1918 hoffnungslos geworden. Prinz Max von **Baden** war Reichskanzler der „letzten Stunde“ und bat den amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson um Vermittlung eines Waffenstillstandes. In den deutschen Großstädten brodelte es und es kam in Kiel zu einem Aufstand der Matrosen. Philipp **Scheidemann** (1865–1939) rief schließlich am 9. November 1918 in Berlin die Republik aus. Die Waffenstillstandsverhandlungen wurden am 11. November 1918 in **Compiègne** unterzeichnet – der Kaiser dankte ab. Im Friedensvertrag von Versailles (28. Juni 1919) wurde neben erheblichen Gebietsverlusten u.a. festgelegt, dass das Reichsheer maximal **100.000** Mann zählen durfte. Ziel der Siegermächte war es, Deutschlands Möglichkeiten zur Kriegsführung auf lange Sicht entscheidend zu beschränken. Die von der Nationalversammlung erarbeitete Verfassung trat am 11. August 1919 in Kraft. Die Stellung des Reichspräsidenten war eine zentralistische, erster Amtsinhaber war der 1925 verstorbene Friedrich **Ebert** (geboren 1871). Zwei Parteien stellten je vier Reichskanzler der Weimarer Republik. Neben der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) war das die Partei Zentrum, die vor allem die katholischen Wähler ansprach. Daneben gab es noch weitere z.T. sehr wichtige Parteien, die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), die von der SPD abgespaltene Partei Unabhängige Sozialdemokratische Partei (USPD), die rechtsliberale Deutsche Volkspartei (DVP), die liberale Deutsche Demokratische Partei (DDP) und die rechtskonservative **Deutschnationale Volkspartei** (DNVP).

Am 13. März 1920 begann einer von mehreren Umsturzversuchen in der Anfangsphase der Weimarer Republik. Dieser (nach dem ostpreußischen Generallandschaftsdirektor benannte) **Kapp**-Putsch wurde drei Tage später am 17. März 1920 beendet. Der Putsch stand im Zusammenhang mit der Reduzierung der Wehrmacht. Adolf Hitler (1889–1945) versuchte, beim als Hitler-Putsch bekannten Putsch in München am 8. und 9. November **1923** die Regierung an sich zu reißen. Neben diesen Vorfällen erschütterten auch mehrere Attentate die noch junge Republik, am 24. Juni 1922 fiel der **Außenminister** (Amt) Walter Rathenau (1867–1922) einem zum Opfer. Darüber hinaus verlor innerhalb kürzester Zeit die Mark unglaublich an Wert. Diese so genannte Hyperinflation begann

